

Tauet Himmel den Gerechten (Strophenauswahl)

- (1) „Tauet, Himmel, den Gerechten,
Wolken, regnet ihn herab!"
rief das Volk in bangen Nächten,
dem Gott die Verheißung gab,
einst den Mittler selbst zu sehen
und zum Himmel einzugehen;
|:denn verschlossen war das Tor,
bis der Heiland trat hervor. :|**
- (2) Gott der Vater ließ sich rühren,
dass er uns zu retten sann;
Und den Ratschluss auszuführen,
trug der Sohn sich selber an.
Schnell flog Gottes Engel nieder,
brachte diese Antwort wieder:
|:„Sieh, ich bin des Herren Magd,
mir gescheh, wie du gesagt.“:|**
- (5) Auf, bereitet nun die Wege
dem Erlöser, der Euch naht!
Machet grade alle Wege,
machtet eben jeden Pfad!
Lasse ab von seinen Sünden,
wer bei ihm will Gnade finden.
|: Kommt mit gläubigen Vertraun,
kommt das Heil der Welt zu schau. :|**

T.: nach Wien, M.: ortsüblich